

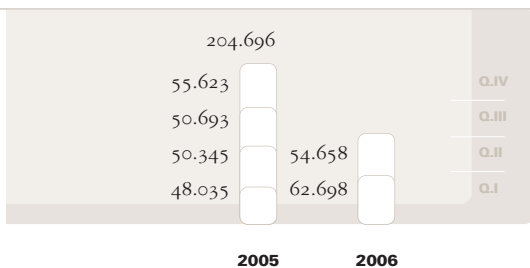
WACHSTUMSTREND UNGEBROCHEN

Halbjahresbericht | 01.01.–30.06.2006

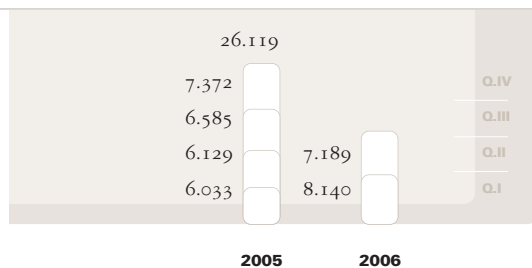
TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I-II	+ 19,3%
UMSATZ Q.I-II	+ 26,0%
EBIT Q.I-II	+ 8,7%
REGISTRIERTE KUNDEN Q.I-II	+ 164 Tsd.



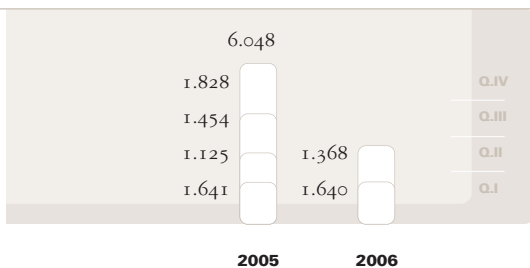
TRANSAKTIONSVOLUMEN IN TSD. EURO



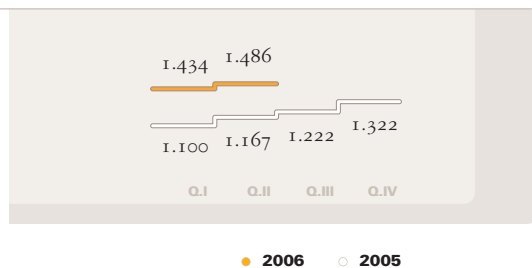
UMSATZ IN TSD. EURO



EBIT IN TSD. EURO



REGISTRIERTE KUNDEN IN TSD.



INHALT

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, gern berichten wir Ihnen über die ungebrochen positive Entwicklung der Tipp24 AG: Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist erfreulicherweise nach wie vor sehr stabil – Transaktionsvolumen (+ 19,3 %) sowie Umsatzerlöse (+ 26,0 %) wuchsen erneut zweistellig und das EBIT legte im ersten Halbjahr 2006 um 8,7 % zu. Die Hauptursachen des im Vergleich zum ersten Quartal etwas niedriger ausgefallenen Wachstums waren das zufallsbedingte Ausbleiben hoher Jackpots im zweiten Quartal sowie der vor dem Hintergrund unsicherer Rahmenbedingungen insgesamt schwache Gesamtmarkt in Deutschland.

Unsere Branche war im ersten Halbjahr geprägt von einer intensiven politischen und rechtlichen Debatte über den Glücksspielmarkt in Deutschland – insbesondere hinsichtlich der Legalität von Sportwetten. Wir gehen davon aus, dass sich aus den verschiedenen aktuellen Rechtsprechungen in Deutschland sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene – neben kurzfristigen Risiken – mittelfristig deregulierende Schritte mit spannenden Perspektiven ergeben, wovon Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren sollte.

Besonders positiv entwickelten sich unsere Aktivitäten in Spanien, die einen wesentlichen Anteil an der Steigerung des Auslandsanteils auf 13,2 % (6,8 %) vom Umsatz hatten. Damit setzte Ventura24 ein positives Gegensignal zu der kürzlich erfolgten Sperrung unserer italienischen Internetseite durch die italienischen Behörden.

Bei der Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele liegen wir voll im Plan: Wir prüfen den Eintritt in den Markt der Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele. Dabei bewerten wir insbesondere die Möglichkeit einer Unternehmensakquisition im Vergleich zum eigenständigen Aufbau eines solchen Geschäftsbereichs. Gleichzeitig bereiten wir den Markteintritt in mindestens ein weiteres europäisches Land vor.

Angesichts der Tatsache, dass – neben unserer guten Unternehmensentwicklung – auch die Dynamik der Entwicklung des Online-Lotteriemarktes weiterhin ungebrochen ist, schätzen wir die zukünftigen Geschäftsaussichten als günstig ein und bestätigen unsere Prognose für 2006: Wir erwarten ein Umsatzplus von 30–40 % und eine EBIT-Steigerung um 50 %. Voraussetzung für die Erreichung der Ziele ist die Ausspielung zweier weiterer relevanter Jackpots sowie der Weihnachtslotterie ExtraLotto in Deutschland. Die Prognose birgt vor dem Hintergrund der Bewegungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in Deutschland stärkere Unsicherheiten als noch im letzten Quartal.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand

Dr. Hans Cornehl, Marc Peters, Jens Schumann

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IAS/IFRS

		Q.I-II 2006	Q.I-II 2005	VERÄND. %
Transaktionsvolumen	TSD. EURO	117.355	98.380	+ 19,3
Umsatzerlöse	TSD. EURO	15.329	12.162	+ 26,0
Rohmarge	%	13,1	12,4	+ 0,7 %-PUNKTE
EBIT	TSD. EURO	3.007	2.766	+ 8,7
EBIT-Marge	%	19,6	22,7	- 3,1 %-PUNKTE
Ergebnis	TSD. EURO	4.208	1.476	+ 185,1
Akquisitionskosten je Neukunde	EURO	22,18	19,42	- 14,2
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TSD. EURO	2.260	4.174	- 45,9
Eigenkapital	TSD. EURO	57.393	9.296	+ 517,4
Anzahl registrierter Kunden (zum 30. Juni)	TSD.	1.486	1.167	+ 27,3
Mitarbeiter (zum 30. Juni)		143	109	+ 31,2

TIPP24-AKTIE

TIPP24 – ATTRAKTIVER WERT

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



KENNZAHLEN ZUR AKTIE (XETRA)

Höchstkurs (02.05.06)	27,84 Euro
Tiefstkurs (18.01.06)	18,41 Euro
Aktienkurs (01.01.06)	20,30 Euro
Aktienkurs (30.06.06)	20,14 Euro
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert</i>)	0,47 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.06)	180,11 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (30.06.06)	178,69 Mio. Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Amtlicher Handel, Prime Standard
Designated Sponsors	Deutsche Bank AG, Morgan Stanley Bank AG
Coverage	Deutsche Bank AG, Morgan Stanley Bank AG, Warburg/SES, Berenberg Bank, Sal Oppenheim, Citigroup
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Nach anfänglichen Kursgewinnen zu Beginn des zweiten Quartals 2006 durchliefen die Aktienmärkte seit Anfang Juni eine deutliche Konsolidierungsphase: Der SDax fiel innerhalb eines Monats von 5.471 auf 4.461 Punkte. Auch die Tipp24-Aktie konnte sich diesem Trend nicht entziehen und musste deutliche Kursverluste hinnehmen. Neben dem allgemeinen negativen Markttrend im zweiten Quartal belasteten neuerliche richterliche Urteile im Bezug auf die Glücksspielmärkte den Sektor stark.

Im zweiten Quartal setzten wir unsere intensiven IR-Aktivitäten fort: Neben zahlreichen Roadshows im In- und Ausland präsentierten wir den Tipp24-Konzern und seine Wachstumsaussichten auf verschiedenen Konferenzen.

Der Arbeitskreis der Aktienindizes hat die Tipp24 AG auch in seiner Juni-Sitzung nicht für die Aufnahme in den SDax vorgeschlagen, obwohl die Tipp24-Aktie die Kriterien hinsichtlich Marktkapitalisierung und Liquidität nahezu erreichte. Wir arbeiten weiterhin darauf hin, kurzfristig für diesen interessanten Index vorgeschlagen zu werden.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

UNGEBROCHENER WACHSTUMSTREND

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Die Tipp24 AG vertreibt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Zusätzlich bietet die Tipp24 AG ausgewählten, reichweitenstarken Partnern die vollständige Abwicklung ihrer Internetaktivitäten im Lotto- und Lotteriebereich an. Darüber hinaus sind wir bereits seit 2002 auf dem spanischen Markt durch die Ventura24 S.L. und – mit Einschränkungen – seit Anfang 2005 in Italien durch die Puntogioco24 s.r.l. mit vergleichbaren Produktportfolien und Geschäftsmodellen vertreten.

KONJUNKTUR BLEIBT VORERST KRÄFTIG

In der ersten Hälfte des Jahres 2006 war ein fortgesetzt deutlich positiver Kurs der weltweiten Konjunktur zu beobachten. Allerdings verschlechterten sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den vergangenen Monaten merklich: Zum einen ist der Ölpreis auf neue historische Höchstmarken gestiegen, zum anderen wird der Rückenwind von monetärer Seite zusehends schwächer, nachdem die Geldpolitik weltweit gestrafft wurde. In den Vereinigten Staaten verlangsamte sich der Produktionsanstieg daraufhin bereits merklich, während die Indikatoren im Euroraum und in Japan nach wie vor ein Anhalten des Aufschwungs erwarten lassen.

MARKT UND BRANCHE: ERHEBLICHE POLITISCHE UND RECHTLICHE BEWEGUNG

Das erste Halbjahr 2006 war durch eine intensive politische und rechtliche Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen geprägt. Grundlage dafür sind verschiedene juristische Urteile und politische Willensbekundungen auf höchster Ebene, deren wesentliche Stationen im Folgenden beschrieben werden. Derzeit ergeben sich für die Geschäftstätigkeit von Tipp24 keine unmittelbaren Auswirkungen. Allerdings sehen wir sowohl neue Chancen als auch neue Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung, die wir an entsprechender Stelle in diesem Bericht näher erörtern.

Am 28. März 2006 fällte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) sein lang erwartetes Urteil bezüglich der Legalität von privaten Sportwetten in Deutschland. Im Kern wurde festgestellt, dass das Sportwettenmonopol in seiner heutigen Ausgestaltung zwar verfassungswidrig ist, aber bei einer zukünftigen konsequenten Ausrichtung an der Bekämpfung von Spielsucht weiter bestehen könnte. Dem Staat wurde aufgegeben, das Produkt ODDSET bis Ende 2007 entweder so zu gestalten, dass es den Anforderungen der Suchtprävention (z. B. beschränkter Zugang, Information statt Werbung) genügt, oder aber den Markt für private Anbieter zu öffnen. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass bis Ende 2007 die bisherige Rechtslage fortbesteht und damit alle privaten Anbieter illegal tätig sind.

In der Folge haben nahezu alle Bundesländer sich gemeinsam mit den jeweils zugehörigen Lottogesellschaften entschieden, zunächst den Weg der konsequenten Bekämpfung der Spielsucht und insbesondere der Beschränkung der Werbung für Sportwetten zu beschreiten. So hat am 26. Mai 2006 ODDSET – die Sportwette von Lotto – angekündigt, auf die Bandenwerbung bei der FIFA WM 2006 zu verzichten, um die Auflagen des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 28. März 2006 zu erfüllen. Zudem wurde das Wettangebot von ODDSET zur FIFA WM 2006 stark eingeschränkt.

Am 30. Mai 2006 hat das Bundeskartellamt die regionalen Lottogesellschaften sowie den Deutschen Lotto- und Totoblock wegen verschiedener Verstöße gegen das deutsche und das europäische Kartellrecht abgemahnt. Es wurden drei Sachverhalte ins Visier genommen: (i) die Aufforderung des Deutschen Lotto- und Totoblocks an die Lottogesellschaften, keine Spieleinsätze aus stationärer gewerblicher Spielvermittlung anzunehmen; (ii) Vereinbarungen, wonach Lotterien jeweils nur in dem Bundesland tätig werden dürfen, in dem sie eine Genehmigung haben (»Regionalitätsprinzip«) und (iii) die Übermittlung von Informationen durch die Lottogesellschaften an die Bundesländer über die Spieleinsätze, die vereinnahmten Gebühren und den auf gewerbliche Spielvermittler entfallenden Anteil. Dabei hat das Bundeskartellamt insbesondere auf europäische Regelungen Bezug genommen – indirekt auch darauf, dass der Vertrieb von Glücksspielprodukten, die eine Lizenz in einem europäischen Mitgliedsstaat haben, auch in allen anderen Mitgliedsstaaten – und damit auch in allen Bundesländern – erlaubt sei.

Am 21. Juni 2006 hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ein im Jahre 2002 erlassenes Verbot bestätigt, mit dem einem Wettbüro die Vermittlung von Sportwetten an in Bayern nicht erlaubte Wettunternehmen untersagt wurde. Eine vor dem 3. Oktober 1990 von einem Hoheitsträger in der damaligen DDR erteilte gewerberechtliche Erlaubnis (DDR-Lizenz) zur Veranstaltung von Sportwetten würde es nicht rechtfertigen, in Bayern solche Wetten

zu veranstalten oder zu vermitteln. In dem Urteil wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine Einzelfallbetrachtung handle, die keine Allgemeingültigkeit besäße. Eine Aussage darüber, ob die Beschränkung der DDR-Lizenz auf alle Bundesländer anzuwenden ist, wird in der noch ausstehenden schriftlichen Begründung des Bundesverwaltungsgerichts erwartet.

Am 22. Juni 2006 wurde auf der Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin das Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 28. März 2006 mit der Entscheidung zum Sportwetten-Monopol begrüßt. Die Teilnehmer sprachen sich dafür aus, das staatliche Lotteriemonopol zu erhalten und auf der Grundlage des Urteils weiter zu entwickeln. Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt, den Entwurf eines neuen Lotteriestaatvertrages auszuarbeiten, der die Veranstaltung von Sportwetten im Rahmen des staatlichen Monopols entsprechend den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts regelt, und diesen zur Ministerpräsidentenkonferenz am 13. Dezember 2006 vorzulegen. Der Staatsvertrag soll auf vier Jahre befristet werden.

Mit Beschluss vom 28. Juni 2006 hat das Oberverwaltungsgericht Münster in einem von etwa 200 Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes entschieden, dass die Vermittlung sowie die Bewerbung von Sportwetten in Nordrhein-Westfalen an private Wettveranstalter mit sofortiger Wirkung untersagt werden darf.

Am 3. Juli 2006 haben die öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten ARD und ZDF, die Landesmedienanstalten sowie die privaten Rundfunkanstalten (VPRT) über den Umgang mit Fernsehwerbung für private Sportwetten beraten. ARD und ZDF einerseits sowie Landesmedienanstalten und VPRT andererseits kamen zu einer unterschiedlichen Bewertung der Rechtslage und der daraus resultierenden Einschätzung der Risiken: Während ARD und ZDF seitdem auf die Ausstrahlung von Werbespots für private Sportwettanbieter verzichten, verweisen die Landesmedienanstalten darauf, dass ein Einschreiten gegenüber den privaten Rundfunkveranstaltern eine aufsichtliche Maßnahme darstellt, die einen Eingriff in die Rundfunkfreiheit des jeweiligen Veranstalters bedeutet und somit einer eindeutigen Rechtslage bedarf, die derzeit nicht gegeben ist.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2006 lag der Schwerpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Neuentwicklung des Produktes ARD-Fernsehloterie für den deutschen Markt,
- Neuentwicklung der spanischen Standardlotterienprodukte BonoLoto, La Quiniela und El Gordo,
- Verbesserung der Funktionalität des italienischen Produktes SuperEnalotto,

- Überarbeitung der ODDSET-Scheine für eine bestmögliche Benutzerfreundlichkeit,
- Vorbereitungen für die Geschäftsausweitung mit WEB.DE,
- elektronische Anbindung der Landeslotteriegesellschaften Bremen und Baden-Württemberg.

Darüber hinaus haben wir folgende Optimierungen und Einführungen neuer Technologien durchgeführt:

- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme auf den jeweils aktuellen Stand,
- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung,
- Einführung eines neuen Datenbankarchivierungssystems.

Sämtliche beschriebenen Projekte wurden von unseren hauseigenen Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Wir haben kein externes F&E-Know-how erworben.

Zum Ende des ersten Halbjahres waren 54 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 1,2 Mio. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE: WEITERHIN AUF WACHSTUMSKURS

Tipp24 setzte den Wachstumskurs im zweiten Quartal 2006 erfolgreich weiter fort. Im Vorjahresvergleich sind zwei **Sondereffekte** zu berücksichtigen:

- Die Anlage von liquiden Mitteln in steuerlich günstigen Aktienleihetransaktionen hat nach IFRS auch im zweiten Quartal zu einem Steuerertrag geführt. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt, der allerdings einen erheblichen günstigen Einfluss auf die durchschnittliche Steuerquote der Gruppe im Gesamtjahr haben wird. Die Prognoseberichte im Jahresabschluss 2005 sowie im vorliegenden Quartalsbericht enthalten diesen steuerlichen Sondereffekt nicht. Sie beziehen sich lediglich auf die erwartete Entwicklung des operativen Kerngeschäfts.
- Das zufallsbedingte Ausbleiben hoher Jackpots im zweiten Quartal dämpfte die Entwicklung der Neukundenzahlen und die Aktivitätsrate der Bestandskunden.

Neben den oben beschriebenen Sondereffekten haben wir im zweiten Quartal keine spezifischen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse beobachtet.

Q.11 2006

	Q.1–II 2006		Q.1–II 2005		VERÄNDERUNG	
	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%	TSD. EURO	%
Transaktionsvolumen	117.355		98.380		18.976	19,3
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	102.026		86.218		15.808	18,3
Umsatzerlöse	15.329	100,0	12.162	100,0	3.168	26,0
Personalaufwand	- 3.875	25,3	- 3.210	26,4	- 665	20,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.301	54,2	- 5.964	49,0	- 2.337	39,2
./ abzüglich sonstige betriebliche Erträge	217	1,4	75	0,6	142	190,6
Betrieblicher Aufwand	- 11.960	78,0	- 9.100	74,8	- 2.860	31,4
EBITDA	3.370	22,0	3.062	25,2	308	10,0
Abschreibungen	- 362	2,4	- 296	2,4	- 66	22,2
EBIT	3.007	19,6	2.766	22,7	242	8,7
Finanzergebnis	211	1,4	111	0,9	100	89,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.218	21,0	2.877	23,7	341	11,9
Ertragsteuern	990	6,5	- 1.401	11,5	2.391	- 170,7
Ergebnis	4.208	27,5	1.476	12,1	2.732	185,1
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen						
Marketingkosten	5.056	33,0	3.327	27,3	1.729	52,0
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	1.376	9,0	1.383	11,4	- 7	- 0,5
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	1.869	12,2	1.254	10,3	615	49,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.301	54,2	5.964	49,0	2.337	39,2

Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2006 konnten wir das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 8,7 % auf 3.007 Tsd. Euro steigern, die EBIT-Marge fiel um 3,1 %-Punkte auf 19,6 %. Bei einer Umsatzsteigerung um 26,0 % auf 15.329 Tsd. Euro erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 39,2 % auf 8.301 Tsd. Euro. Für den überproportionalen Kostenanstieg sind insbesondere die gestiegenen Aufwendungen für Marketing mit 33,0 % des Umsatzes (Vorjahr: 27,3 %) sowie die sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs mit 12,2 % des Umsatzes (Vorjahr: 10,3 %) verantwortlich. Nähere Erläuterungen dazu finden Sie im Abschnitt »Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen«.

Die Entwicklung dieser Positionen ist wesentlich durch das deutsche Geschäft geprägt, dessen EBIT-Beitrag im ersten Halbjahr 3.092 Tsd. Euro betrug. Die hiesige EBIT-Marge sank um 4,5 %-Punkte auf 23,2 %. Das Auslandssegment lag im ersten Halbjahr 2006 nahe dem Break Even und erzielte ein EBIT von - 85 Tsd. Euro nach - 371 Tsd. Euro im Vorjahr.

Das **Ergebnis nach Steuern** steigerten wir im Halbjahresvergleich um 185,1 % auf 4.208 Tsd. Euro. Die Umsatzrendite nach Steuern stieg entsprechend um 15,4 %-Punkte auf 27,5 %. Dieser im Vergleich zum EBIT stark überproportionale Anstieg ist auf einen Steuerertrag in Höhe von 1.614 Tsd. Euro zurückzuführen, der aus der Anlage von liquiden Mitteln

in Aktienleihetransaktionen im ersten Halbjahr resultierte. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen Einmaleffekt aus dem ersten Quartal 2006, der wie oben beschrieben die Steuerquote im Gesamtjahr 2006 entsprechend günstig beeinflusst.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert) stieg im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 0,22 auf 0,47 Euro. Um die Werte vergleichbar zu machen, haben wir die Aktienzahlen für die Zeiträume vor der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom 24. August 2005 – bei der je Aktie zwei weitere ausgegeben wurden – gemäß IAS 33 um den Faktor drei angepasst. Aufgrund der im Zuge des Börsengangs durchgeführten Kapitalerhöhung um 2.176 Tsd. Aktien fiel die Steigerung des Ergebnisses pro Aktie (+113,6%) niedriger aus als die Steigerung des Ergebnisses (+185,1%) insgesamt.

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich die Anzahl der **registrierten Kunden** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 319 Tsd. auf 1.486 Tsd. Gegenüber dem Bilanzstichtag stieg die Anzahl der neu registrierten Kunden insgesamt um 164 Tsd. Vor dem Hintergrund der ungünstigeren Jackpotsituation im zweiten gegenüber dem ersten Quartal gewannen wir in diesem Zeitraum lediglich 52 Tsd. Neukunden hinzu. Folglich reduzierte sich die Wachstumsdynamik im Vergleich der ersten Halbjahre. Das Transaktionsvolumen lag dabei mit 117.355 Tsd. Euro um 19,3% über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – erhöhte sich um 0,7%-Punkte auf 13,1%. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Beitrags des Auslandssegments zum Transaktionsvolumen zurückzuführen: Im Ausland liegt die Rohmarge mit 26,5% deutlich höher als in Deutschland mit 12,1% (Vorjahreszeitraum Ausland: 28,0%; Deutschland: 11,9%).

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, steigerten wir in der Folge überproportional um 26,0% auf 15.329 Tsd. Euro.

Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland dominierten unsere Umsatzerlöse mit einem Anteil von 86,8% auch im ersten Halbjahr 2006. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen diese um 17,4% auf 13.302 Tsd. Euro. Das Transaktionsvolumen in Deutschland wuchs um 15,0% auf 109.704 Tsd. Euro, die Rohmarge lag mit 12,1% knapp über Vorjahresniveau. Der Auslandsanteil an den Umsatzerlösen stieg von 6,8% im ersten Halbjahr 2005 auf 13,2% im Berichtszeitraum.

Auftragsentwicklung

Aufgrund unseres Geschäftsmodells ist der Ausweis einer Auftragsentwicklung nicht sinnvoll. Die Vermittlungsaufträge unserer Kunden werden regelmäßig sehr zeitnah ausgeführt.

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorperiode um 20,7 % auf 3.875 Tsd. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Einstellung weiterer Mitarbeiter. Der Anstieg verlief unterproportional zu den Umsatzsteigerungen, so dass die Personalaufwandsquote weiter auf 25,3 % (26,4 %) sank. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Halbjahresende 143 (109). Im Durchschnitt des ersten Halbjahres waren es 139 (106).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 39,2 % auf 8.301 Tsd. Euro angestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** nahmen um 52,0 % auf 5.056 Tsd. Euro (33,0 % des Umsatzes) zu. Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden stiegen zum Vorjahresvergleich um 37,9 % auf 3.636 Tsd. Euro: Wir haben die günstige Jackpotsituation im ersten Quartal zu einer Verstärkung unserer Neukundengewinnungs-Aktivitäten genutzt. Im zweiten Quartal reduzierten wir die Marketingausgaben für eigene Kunden aufgrund der ungünstigen Jackpotsituation deutlich. Die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt wurden, stiegen im Halbjahresvergleich um 105,5 % auf 1.420 Tsd. Euro. Dieser Anstieg ist auf die Ausweitung des Geschäfts mit WEB.DE (seit Mai 2006) sowie auf

die Neugewinnung der Business Service Partner T-Online (seit September 2005) und RTLtipp.de (seit Mai 2005) zurückzuführen.

- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich im ersten Halbjahr deutlich unterproportional zur Entwicklung des Transaktionsvolumens und sanken um 0,5 % auf 1.376 Tsd. Euro: Sie lagen bei 1,2 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,4 %). Hier konnten wir weiterhin Kostendegressionseffekte durch verbesserte Einkaufskonditionen im Zahlungsverkehr und durch effizientere Abwehr von Zahlungsausfällen realisieren.
- Der Anstieg der **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** um 49,1 % auf 1.869 Tsd. Euro (1.254 Tsd. Euro) im ersten Halbjahr resultierte aus einer Erhöhung des Fixkostenblocks aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit der öffentlichen Notierung. Darüber hinaus verzeichneten wir wegen der gestiegenen Mitarbeiterzahl höhere Bürokosten. Zudem sind für Test- und Analyseprojekte zur Geschäftsausweitung zusätzliche Aufwendungen entstanden.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegt sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 66 Tsd. Euro (22,2 %) auf 362 Tsd. Euro gestiegen.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des im bisherigen Geschäftsjahr erwirtschafteten Ergebnisses um 4,2 Mio. Euro auf 57,4 Mio. Euro erhöht. Damit einhergehend ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 5,4 %-Punkte von 73,7 % auf 79,2 % gestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 25,2 % auf 12.857 Tsd. Euro, im Wesentlichen verursacht durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus

Spielbetrieb. Aufgrund der Feiertagssituation zum Jahreswechsel sowie durch die Jahresendlotterien in Deutschland und Spanien bedingt, bauen sich zum 31. Dezember im Vergleich regelmäßig höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus noch nicht ausbezahlten Gewinnen sowie gegenüber Lotterieveranstaltern aus noch nicht bezahlten Spielscheinen auf. Diese werden in den ersten Tagen des neuen Jahres beglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten IN EURO

	30.06.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	12.105.283,22	15.342.259,91
Verbindlichkeiten aus Steuern	317.435,31	391.633,62
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	50.407,68	164.119,17
Übrige	383.385,73	1.296.550,46
	12.856.511,94	17.194.563,16

Investitionsanalyse

Die im Berichtshalbjahr getätigten Gesamtinvestitionen betragen 2.924 Tsd. Euro. Den wesentlichen Anteil daran hatte eine Finanzanlage mit kurzfristiger Laufzeit, Kapitalgarantie sowie einer festen und einer variablen Zinskomponente, in die wir bereits im ersten Quartal 2006 2.500 Tsd. Euro investierten. Der verbleibende Teil wurde maßgeblich zur Entwicklung des Geschäftsbetriebs in Deutschland aufgewendet (Software 93 Tsd. Euro, Hardware 109 Tsd. Euro, 55 Tsd. Euro für Betriebs- und Geschäftsausstattung). Im Ausland nahmen wir vor allem Investitionen in die technische sowie die Büroausstattung der Tochterunternehmen (167 Tsd. Euro) vor.

Die wesentlichen Investitionsprojekte im ersten Halbjahr waren der Ausbau der Live Systeme, der weitere Ausbau der Räumlichkeiten aufgrund unseres Wachstums sowie die Neueinführung bzw. Weiterentwicklung von mobilen Vertriebswegen.

Die Live Systeme werden wir 2006 weiterhin entsprechend steigender Kapazitätsanforderungen sowie fortschreitender Entwicklung der Sicherheitsstandards kontinuierlich ausbauen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Wesentliche Cashflow-Positionen IN TSD. EURO	Q.I-II 2006	Q.I-II 2005
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.260	4.174
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.924	- 500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	- 664	3.674
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	57.174	12.892
- Veränderung des verpfändeten Finanzbestandes	- 61	157
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56.449	16.723

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag mit 2.260 Tsd. Euro um 1.913 Tsd. Euro niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr 2006 leistete der Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Verbindlichkeiten – die im Wesentlichen die Bilanzierung des Spielbetriebs (Forderungen gegen Dienstleister im Zahlungsverkehr, Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Spielveranstalter, Verbindlichkeiten gegen Kunden) darstellen – keinen wesentlichen Beitrag zum Cashflow.

Im ersten Halbjahr 2005 hingegen hatten diese Positionen in Summe etwa + 2 Mio. Euro zum Cashflow beigetragen. Der Unterschied resultierte im Wesentlichen aus einem Großgewinn, der noch Ende 2005 vom Spielveranstalter beglichen, aber erst Anfang 2006 an den Kunden ausbezahlt wurde.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist gegenüber dem Vorjahr um 2.424 Tsd. Euro auf 2.924 Tsd. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im ersten Quartal 2006 getätigten, oben beschriebenen Finanzinvestition in Höhe von 2.500 Tsd. Euro.

Der Mittelzufluss aus unserem Börsengang im Oktober 2005 ist die wesentliche Ursache für den starken Anstieg des Finanzmittelbestandes im Vergleich der ersten Halbjahre. Der Finanzmittelbestand setzt sich im Wesentlichen aus Bankguthaben (28.987 Tsd. Euro) sowie Geldmarktfondsanteilen mit Kapitalgarantie und halbjährlicher Zinsgarantie (27.462 Tsd. Euro) zusammen. Es bestehen keine wesentlichen Währungs-, Zins- oder Kursrisiken.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 63.809 Tsd. Euro (64.840 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag) getragen. Diese bestehen im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (56.449 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (2.500 Tsd. Euro) und sonstigen Vermögenswerten (3.672 Tsd. Euro). Die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2005 ergab sich vor allem aus den Veränderungen der Forderungen aus Spielbetrieb und bewegten sich analog zu den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb im Rahmen der für unser Geschäft üblichen Schwankungen.

Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Anlagegegenstände – überwiegend Software – in Höhe von 434 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.211 Tsd. Euro sowie bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in Höhe von 5.000 Tsd. Euro. Weiterhin betrug der Bestand der verbleibenden aktiven latenten Steuern zum Quartalsende 2.053 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten IN EURO

	30.06.2006	31.12.2005
Forderungen aus Spielbetrieb	2.926.158,00	6.763.245,63
Rechnungsabgrenzungsposten	345.045,80	113.700,38
Weitere	400.622,22	326.114,34
	3.671.826,02	7.203.060,35

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage des Tipp24-Konzerns beurteilen wir weiterhin als sehr stabil mit ausgezeichneten Entwicklungsperspektiven – eine Einschätzung, die der Erfolg des ersten Halbjahres 2006 erneut bestätigt hat. Wir sind hervorragend positioniert, um an der anhaltenden Dynamik in den Online-Lotteriemärkten, in denen wir aktiv sind, wesentlich zu partizipieren. Die sich verändernden politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland können zu wesentlichen zusätzlichen Perspektiven für unser Geschäft führen. Die aktuelle erhebliche Beschränkung der Geschäftstätigkeit in Italien hat wegen der geringen Größe des noch jungen Geschäfts zunächst lediglich einen geringen negativen Einfluss auf die erwartete Umsatzentwicklung des Konzerns.

Wir haben durch den Börsengang der Tipp24 AG unseren Handlungsspielraum, Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen, erheblich erweitert. Die Umsetzung erster Schritte in diese Richtung wollen wir kurzfristig gehen.

NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 4. Juli 2006 ist die Internetseite der italienischen Tochtergesellschaft der Tipp24 AG, www.puntogioco24.it, über italienische Internet-Provider aufgrund einer Anordnung der italienischen Behörden nicht mehr erreichbar. Damit ist es der Tipp24 AG faktisch bis auf weiteres nicht mehr möglich, ihre Geschäftstätigkeit in Italien auszuüben. Wir prüfen derzeit die uns zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten und haben zunächst eine einstweilige Verfügung zur Aufhebung der Blockade der Internetseite beantragt.

Am 14. Juli 2006 ist gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 erwartungsgemäß ein Strafverfahren wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet worden. Ein erster richterlicher Anhörungstermin findet voraussichtlich im November 2006 in Rom statt.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2005 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in operative Risiken, Marktrisiken und Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken aus dem regulatorischen Umfeld hinweisen:

RECHTSURTEILE UND POLITISCHE DISKUSSIONEN ZUM GLÜCKSSPIELMARKT

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 verfolgen die zuständigen staatlichen Stellen derzeit überwiegend den Weg der konsequenten Bekämpfung von Spielsucht. Eine weitgehende, dauerhafte Beschränkung der Werbung für das staatliche Sportwettenprodukt ODDSET – insbesondere bei gleichzeitiger Duldung der Werbeaktivitäten privater Sportwettenanbieter – könnte sich negativ auf das Transaktionsvolumen für ODDSET bei Tipp24 auswirken. Sollte darüber hinaus ergänzend zu den Vorgaben des BVerfG nicht nur die Werbung für Sportwetten, sondern auch die für Lotteriewetten beschränkt oder gar aufgegeben werden, könnte dies einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes und damit auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben.

POLITISCHE UND RECHTLICHE UNSICHERHEITEN IM NACHGANG ZUM URTEIL DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS

Im Nachgang zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts hat es, wie bereits im Abschnitt »Markt und Branche« beschrieben, diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Sportwetten gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. In diesem Zusammenhang wurde auch verschiedentlich der Umgang mit Lotterien diskutiert. Insbesondere wird erwartet, dass bis zum Ende des Jahres ein neuer Staatsvertrag zum Lotteriewesen geschlossen wird. Es ist nicht auszuschließen, dass als Ergebnis dieser diversen Urteile, Anordnungen und politischen Diskussionen Gesetze, Verordnungen oder weitere Anordnungen erlassen werden, die insgesamt einen erheblichen negativen Einfluss auf die Entwicklung des Lotteriemarktes und damit auch auf die zukünftige geschäftliche Entwicklung von Tipp24 haben könnten.

Darüber hinaus könnte die Abmahnung des Bundeskartellamts an die regionalen Lottogesellschaften sowie den Deutschen Lotto- und Totoblock im Falle der Aufhebung des »Regionalitätsprinzips« durch die mögliche Ausweitung der Online-Aktivität einzelner Lottogesellschaften auf das gesamte Bundesgebiet zu einem verstärkten Wettbewerb führen und sich damit nachteilig auf die Geschäftstätigkeit für Tipp24 in Deutschland auswirken.

LOTTERIEGESETZ IN SACHSEN-ANHALT

Anfang Februar 2006 informierte die Landeslotterie Sachsen-Anhalt die Tipp24 AG, dass Tipp24 ihrer Meinung nach gegen das Lotteriegelgesetz des Landes Sachsen-Anhalt verstoße. Ein gleich lautendes Schreiben erhielt Tipp24 Ende März 2006 von der zuständigen Ordnungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt. Danach müssen Spielvermittler, die in Sachsen-Anhalt Lotterierprodukte vermitteln und eine Zusatzgebühr verlangen, eine Erlaubnis beantragen. Da Tipp24 für seine Standardprodukte (Lotto, Glücksspirale, Keno etc.) keine Zusatzgebühren von den Kunden erhebt, fällt Tipp24 nach unserer Ansicht nicht unter diese Regelungen. Das Produkt Spielgemeinschaften, bei dem Tipp24 von seinen Kunden Zusatzgebühren erhebt, bieten wir aufgrund der genannten Regelung bereits seit Mitte 2005 nicht mehr in Sachsen-Anhalt an.

Darüber hinaus ist die Rechtmäßigkeit des Lotteriegelgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nach Ansicht von Tipp24 zumindest fraglich. Das Gesetz geht weit über eine Konkretisierung des Lotteriestaatsvertrages hinaus. Daneben ergeben sich ernste verfassungsrechtliche Bedenken, wie z. B. ein möglicher Verstoß gegen die Berufsfreiheit. Ein Anfang April 2006 veröffentlichtes umfängliches Gutachten von Klaus Lüderssen, Professor für Strafrecht an der Universität Frankfurt/Main, unterstützt diese Rechtsauffassung von Tipp24.

Unabhängig von der tatsächlichen Rechtmäßigkeit des Lotteriegelgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt könnte Tipp24 die Vermittlung von Lotterierprodukten ohne Zusatzgebühren untersagt werden, zumindest bis zu einer letztgültigen rechtlichen Klärung. Tipp24 müsste dann kurzfristig den Vertrieb an Kunden aus Sachsen-Anhalt einstellen. Im Jahr 2005 entfielen knapp 1,5 % unseres Transaktionsvolumens in Deutschland auf Kunden aus Sachsen-Anhalt. Zudem könnte sich Tipp24 in diesem Zusammenhang ordnungs- und ggf. auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sehen.

KÜNDIGUNGEN VON VEREINBARUNGEN ZWISCHEN LANDESLOTTERIEGESELLSCHAFTEN UND TIPP24

Tipp24 hat mit acht Lottogesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollten der überwiegende Teil der Landeslotteriegelgesellschaften oder gar alle die Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegelgesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionsatzes und damit der Rohmarge sowie damit einhergehende wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 zur Folge haben.

ELEKTRONISCHE WETTANNAHME IN ITALIEN

Im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Im April 2006 begann diesbezüglich eine förmliche Anhörungsfrist zu laufen. Am 12. Juli 2006 wurde schließlich das Strafverfahren eingeleitet. Gleichzeitig ist seit dem 4. Juli 2006 die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden worden. Eine einstweilige Verfügung gegen diese Anordnung wurde beantragt.

Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers.

Es besteht ein erhebliches Risiko, dass die Blockade der Internetseite aufrechterhalten wird und damit das Geschäft in Italien gänzlich eingestellt werden

muss. Dies würde zu einer Minderung der Umsatzerwartungen für das laufende Jahr im kleinen, einstelligen Prozentbereich führen. Negative Auswirkungen auf das Ergebnis werden in einem solchen Fall nicht erwartet, da Puntogioco24 noch Anlaufverluste erwirtschaftet. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

PROGNOSEBERICHT

Insgesamt plant Tipp24 für die nächsten beiden Geschäftsjahre, den in den vergangenen Jahren verfolgten Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Neben dem weiteren Wachstum im Kernmarkt Deutschland streben wir dabei an, unser Produktportfolio um eine weitere Produktklasse, z. B. Peer-to-Peer-Geschicklichkeitsspiele mit Geldeinsatz, zu erweitern. Hierzu prüfen wir die Akquisition eines Unternehmens im entsprechenden Umfeld. Gleichzeitig treffen wir Vorbereitungen für den Markteintritt in mindestens einem weiteren europäischen Land. Erste Umsatz- und Ergebniseffekte aus diesen Projekten erwarten wir im 4. Quartal 2006 bzw. für 2007.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass es uns gelingen wird, in den nächsten zwei Jahren Transaktionsvolumen und Umsatz um jeweils 30–40 % p. a. zu steigern. Im laufenden Jahr sollen das EBIT um ca. 50 % und das Ergebnis nach Steuern um mehr als 70 % gesteigert werden. Steuerliche Sondereffekte sind hierbei nicht berücksichtigt.

Beide Größen sollen auch im folgenden Jahr weiterhin stark wachsen. Die Entwicklung wird vor allem getragen von der geplanten Gewinnung weiterer rund 300–400 Tsd. Kunden im Jahr, wobei sowohl die Aktivitätsrate als auch das Transaktionsvolumen je Kunde stabil gehalten werden sollen.

Trotz des zufallsbedingten Ausbleibens relevanter Jackpots im zweiten Quartal halten wir die genannten Prognosen unter folgenden Prämissen für erreichbar: Es sollten sich im laufenden Geschäftsjahr noch mindestens zwei relevant hohe Jackpots in Deutschland aufbauen und die letztjährige hoch profitable deutsche Weihnachtslotterie ExtraLotto wieder ausgespielt werden. Die Prognosen sind allerdings durch die oben beschriebenen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen – Behinderung des Geschäftsbetriebs in Italien sowie die erheblichen politischen und rechtlichen Entwicklungen in Deutschland – mit deutlich mehr Unsicherheiten als noch im ersten Quartal beschrieben behaftet.

CHANCEN

Wir schätzen die Auswirkungen der oben beschriebenen Bewegungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland mittelfristig als neutral bis positiv für unsere Geschäftsentwicklung ein. Eine mögliche Beschränkung des Verkaufs des Produktes ODDSET oder weiterer Lotterierprodukte in Annahmestellen könnte die Vermittlung im Internet mittelfristig fördern. Aus den verschiedenen, kürzlich ergangenen Rechtsprechungen insbesondere der des BVerfG, der Abmahnung des Bundeskartellamts sowie aus ergänzenden Regelungen auf europäischer Ebene könnten sich mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hoch attraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus wahrscheinlich auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausführung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.II 2006

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS

IN EURO	Q.II 2006	Q.II 2005	Q.I-II 2006	Q.I-II 2005
Transaktionsvolumen	54.657.609,52	50.344.751,66	117.355.333,99	98.379.606,66
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	47.468.265,52	44.215.925,69	102.026.018,16	86.217.883,69
Umsatzerlöse	7.189.344,00	6.128.825,97	15.329.315,83	12.161.722,97
Sonstige betriebliche Erträge	121.819,70	25.025,21	216.511,59	74.509,80
Gesamtleistung	7.311.163,70	6.153.851,18	15.545.827,42	12.236.232,77
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	- 1.985.807,76	- 1.710.623,40	- 3.875.045,95	- 3.209.746,31
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 179.885,41	- 136.273,04	- 362.263,98	- 296.354,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.777.695,11	- 3.182.070,04	- 8.301.018,61	- 5.964.277,31
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.367.775,42	1.124.884,70	3.007.498,88	2.765.854,26
Finanzergebnis	241.409,51	61.634,59	210.677,55	111.032,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.609.184,93	1.186.519,29	3.218.176,43	2.876.887,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	388.749,81	- 598.162,91	990.153,47	- 1.400.655,87
Konzernergebnis	1.997.934,74	588.356,38	4.208.329,90	1.476.231,38
Ergebnis je Aktie (<i>unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie</i>)	0,23	0,09	0,47	0,22
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (<i>unverwässert und verwässert; in Stück</i>)	8.872.319	6.696.273	8.872.319	6.696.273

Q.II 2006

KONZERN-BILANZ NACH IFRS

AKTIVA IN EURO	30.06.2006	31.12.2005
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	56.448.980,99	57.173.611,83
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	61.387,20	0,00
Kurzfristige Finanzanlagen	2.500.000,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.621,87	165.779,86
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	1.054.066,65	297.257,71
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	3.671.826,02	7.203.060,35
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	63.808.882,73	64.839.709,75
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	434.020,96	446.313,32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte	1.211.256,52	1.175.456,16
Finanzielle Vermögenswerte	5.000.000,00	5.000.000,00
Aktive latente Steuern	2.053.054,48	673.766,93
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	8.698.331,96	7.295.536,41
	72.507.214,69	72.135.246,16
PASSIVA IN EURO	30.06.2006	31.12.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.501.486,48	1.240.712,71
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0,00	37.475,65
Sonstige Verbindlichkeiten	12.856.511,94	17.194.563,16
Rechnungsabgrenzung Erlöse	207.275,70	180.961,67
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	250.517,04	0,00
Rückstellungen	266.655,00	200.282,19
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	15.082.446,16	18.853.995,38
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	0,00	47.893,25
Passive latente Steuern	31.281,82	48.200,72
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten, gesamt	31.281,82	96.093,97
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Angesammelte Ergebnisse	7.377.846,35	3.169.516,45
Eigenkapital, gesamt	57.393.486,71	53.185.156,81
	72.507.214,69	72.135.246,16

Q.II 2006

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN EURO	Q.I-II 2006	Q.I-II 2005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.007.498,88	2.765.854,26
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	362.402,32	296.354,89
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	37.805,57	85.132,07
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.157,99	- 38.664,33
Sonstigen Vermögenswerte	3.531.234,33	152.283,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.773,77	- 968.530,78
Sonstigen Verbindlichkeiten	- 4.338.051,22	1.989.288,68
Rückstellungen	- 18.996,09	- 10.971,79
Rechnungsabgrenzung Erlöse	26.314,03	- 21.953,66
Erhaltene Zinsen	9.930.862,25	116.987,85
Gezahlte Zinsen	- 9.720.184,70	- 6.040,46
Gezahlte Steuern	- 912.344,88	- 185.894,22
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.260.472,25	4.173.845,51
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	- 2.500.000,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 102.836,08	- 95.966,39
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	- 320.879,81	- 403.618,11
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.923.715,89	- 499.584,50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere		
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	- 663.243,64	3.674.261,01
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	57.173.611,83	12.891.965,57
Veränderung des verpfändeten Finanzbestands	- 61.387,20	156.880,00
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	56.448.980,99	16.723.106,58
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.987.334,13	15.341.488,28
Kurzfristige Finanzinvestitionen	27.523.034,06	1.534.738,30
Verpfändete liquide Mittel	- 61.387,20	- 153.120,00
	56.448.980,99	16.723.106,58

Q.II 2006

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	BILANZGEWINN/ -VERLUST	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am 1. Januar 2005	2.232.091,00	5.732.781,01	- 148.008,82	7.816.863,19
Ergebnis per 30. Juni 2005	0,00	0,00	1.476.231,38	1.476.231,38
Stand am 30. Juni 2005	2.232.091,00	5.732.781,01	1.328.222,56	9.293.094,57
Kapitalherabsetzung durch Einzug von Aktien	- 4.417,00	0,00	0,00	- 4.417,00
Kapitalerhöhung durch Bareinlage	4.417,00	0,00	0,00	4.417,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.464.182,00	- 4.464.182,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung durch Bareinlage aus Börsengang	2.160.000,00	42.120.000,00	0,00	44.280.000,00
Kapitalerhöhung durch vergünstigte Mitarbeiteraktien	16.046,00	275.991,20	0,00	292.037,20
Kosten der Kapitalerhöhung aus Börsengang	0,00	- 4.228.897,71	0,00	- 4.228.897,71
Steuereffekt auf Kosten der Kapitalerhöhung aus Börsengang	0,00	1.707.628,86	0,00	1.707.628,86
Ergebnis 1. Juli bis 31. Dezember 2005	0,00	0,00	1.841.293,89	1.841.293,89
Stand am 1. Januar 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	3.169.516,45	53.185.156,81
Periodenergebnis	0,00	0,00	4.208.329,90	4.208.329,90
Stand am 30. Juni 2006	8.872.319,00	41.143.321,36	7.377.846,35	57.393.486,71

Q.II 2006

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Q.II**

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2005	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2005	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2005	01.04.– 30.06.2006	01.04.– 30.06.2005
Transaktionsvolumen	51.034	48.876	3.623	1.469	0	0	54.658	50.345
Umsatzerlöse	6.220	5.701	970	428	0	0	7.189	6.129
Abschreibung	161	126	19	10	0	0	180	136
EBIT	1.470	1.293	- 103	- 169	0	0	1.368	1.125
Finanzergebnis							241	62
Ertragsteuern							389	- 598
Konzernergebnis							1.998	588
Vermögen	2.480	- 2.002	55	502	- 104	- 744	2.430	- 2.244
Schulden	362	- 3.574	75	- 243	- 4	96	433	- 3.721
Investitionen	105	57	106	- 3	0	0	211	54

Q.I-II

TSD. EURO	DEUTSCHLAND		AUSLAND		KONSOLIDIERUNG		KONSOLIDIERT	
	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2005	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2005	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2005	01.01.– 30.06.2006	01.01.– 30.06.2005
Transaktionsvolumen	109.704	95.423	7.651	2.957	0	0	117.355	98.380
Umsatzerlöse	13.302	11.335	2.027	827	0	0	15.329	12.162
Abschreibung	329	275	34	21	0	0	362	296
EBIT	3.092	3.137	- 85	- 371	0	0	3.007	2.766
Finanzergebnis							211	111
Ertragsteuern							990	- 1.401
Konzernergebnis							4.208	1.476
Vermögen	72.826	22.636	3.328	1.103	- 3.646	- 2.083	72.507	21.656
Schulden	12.605	10.377	2.728	1.990	- 220	- 6	15.114	12.360
Investitionen	2.757	417	167	14	0	0	2.924	431

ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende Halbjahresabschluss der Tipp24 AG zum 30. Juni 2006 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006.

Für den vorliegenden Halbjahresbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Der Konsolidierungskreis hat sich nicht geändert. Er besteht aus den unten aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

	30.06.2006 %	31.12.2005 %	JAHR DER ERST- KONSOLIDIERUNG
Ventura24 S.L., Madrid/Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza/Italien	100	100	2004

Die Schumann OHG, Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sowie deren Verwandte ersten Grades sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 27 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unter-

nehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2005 beschrieben. Geschäfte und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen lagen nicht vor.

WEITERE ANGABEN

Neben den oben beschriebenen Sondereffekten haben wir im ersten Halbjahr keine spezifischen saisonalen oder konjunkturellen Einflüsse beobachtet.

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl, Marc Peters und Jens Schumann.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum Klaus Jaenecke (Vorsitzender), Dr. Hans-Wilhelm Jenckel (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Hans-Wilhelm Jenckel hat am 12. April 2006 sämtliche seiner 17.517 Aktien zum Preis von 24,50 Euro veräußert. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats im ersten Halbjahr 2006 weder Aktien an der Tipp24 AG erworben noch veräußert (Directors' Dealings). Damit hält kein Mitglied des Aufsichtsrats mehr Aktien an der Tipp24 AG. Zum 30. Juni 2006 haben die Mitglieder des Vorstands wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten:

DIRECTORS' DEALINGS	STAND 01.01.2006	VERÄNDERUNG	STAND 30.06.2006
<i>Vorstand</i>			
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	134.695
Marc Peters	903.520	0	903.520
Jens Schumann	903.518	0	903.518
<i>Natürliche Person in enger Beziehung zum Vorstand</i>			
Dr. Stephanie Cornehl	53.576	0	53.576
<i>Aufsichtsrat</i>			
Dr. Hans-Wilhelm Jenckel	17.517	- 17.517	0

Hamburg, im August 2006

Der Vorstand

gez. Dr. Hans Cornehl gez. Marc Peters gez. Jens Schumann

FINANZKALENDER 2006

6. NOVEMBER 2006

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2006

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11–13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77
www.tipp24-ag.de

*Konzept, Text & Design
impact communication GmbH
www.impact.de*

